

Vertreter anderer Parteien, aber nicht um die internationale Gemeinschaft und die Einheit der Arbeiterbewegung zu schaffen und zu sichern, sondern um diese Bewegung weiter wie bisher zu spalten, zu sprengen und damit der Reaktion in die Hände zu arbeiten.

So können wir mit Stolz und Freude mit dem Resultat unseres Parteitagcs vor das werktätige Volk treten. Wir werden durch eine breite Berichterstattung innerhalb unserer Partei und in öffentlichen Versammlungen die deutsche Bevölkerung aufklären über das, was unsere Partei will und was sie ist: Die Partei des schaffenden Volkes! So geht auch von unserem Parteitag erneut der Wunsch und Wille aus, daß die sozialdemokratischen Arbeiter in Berlin und im Westen Deutschlands unser ernstes Bestreben verstehen, zum Nutzen des deutschen Volkes und der deutschen Arbeiterschaft die Einigkeit in der Arbeiterbewegung herzustellen. Zwischen den Parteien soll nicht mehr der Kampf toben, wir wollen uns nicht mehr gegeneinander hetzen lassen, wir wollen in brüderlicher Verbundenheit und Freundschaft mit den sozialdemokratischen Genossen in den Betrieben und unter den Werktätigen Deutschlands Zusammenarbeiten, um durch diese gemeinsame Arbeit auch das Verständnis und den Willen zur Vereinigung unserer beiden Parteien zu schaffen. Nicht der Bruderkampf, sondern die Kampfgemeinschaft soll maßgebend sein. Denn das wollen wir allen Arbeitern mit aller Deutlichkeit sagen: Spaltung ist der Tod, Einheit ist das Leben! (Starker Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Ihr habt die neue Parteileitung gewählt. Das Vertrauen, das Ihr dem Genossen Grotewohl und mir als Vorsitzenden und dem Parteivorstand durch die fast einstimmige Wahl zum Ausdruck gebracht habt, ist zugleich für den Parteivorstand und für uns beide als Vorsitzende eine hohe Verpflichtung. Ihr könnt die Versicherung mitnehmen, daß der neue Parteivorstand auf Grund der Zuspitzung der Lage, die durch die vom Ausland betriebene Hetze geschaffen wird, entschlossen ist, alles daranzusetzen, nicht nur rechtzeitig und mit voller Klarheit die Partei über alle Fragen aufzuklären, sondern auch die Losungen für den Kampf zu geben, die es unserer Partei ermöglichen, die Führerin des deutschen Volkes zu werden. (Lebhafter Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Eine Anzahl Genossen, die der Vereinigungsparteitag in den Parteivorstand gewählt hatte, sind nicht wiedergewählt worden. Die Entwicklung unserer Partei und die Erweiterung der Parteitätigkeit auf den verschiedenen Gebieten erforderte es, neue Kräfte in den Parteivorstand hineinzunehmen. Wir sehen unsere Genossen, die eineinhalb Jahre mit uns in bestem Ein-